



Gesellschaft
der Ärzte
in Wien
Billrothhaus

Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien: Die kritischen Jahre von 1930 bis 1960 und die Folgen



9. Oktober 2024 | Billrothhaus und online
www.billrothhaus.at

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Symposium „**Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien: Die kritischen Jahre von 1930 bis 1960 und die Folgen**“, zu dem wir Sie herzlich begrüßen, stellt die Fortsetzung der Veranstaltung vom 11. Oktober 2023 und den vorläufigen Abschluss unseres gleichnamigen Projekts zur Aufarbeitung der Vereinsgeschichte im 20. Jahrhundert dar.

Bis zum 12. März 1938 waren Vertreter des christlich-sozialen/katholisch-konservativen Lagers, deutsch-national Orientierte und spätere Parteigänger der NSDAP als Funktionäre der Gesellschaft der Ärzte in Wien tätig. Ein Drittel der Vorstandsmitglieder und mehr als die Hälfte der Mitglieder waren jüdischer Herkunft.

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten am 12. März 1938 führte zum Umbau und später zur Löschung der Gesellschaft der Ärzte in Wien gemäß dem „Gesetz über die Überleitung und Eingliederung von Vereinen und Verbänden“ vom 17. Mai 1938. An ihre Stelle trat Anfang 1939 die nationalsozialistische „**Wiener Medizinische Gesellschaft**“. In deren Vorstand war eine teilweise personelle Kontinuität zur Periode vor 1938 erkennbar, die Leitung übernahm der Gynäkologe und NSDAP-„Gauärzteführer“ Otto Planner-Plann. Jüdische Mitglieder wurden in die Nachfolgesellschaft nicht aufgenommen. Trotz der sofort einsetzenden Diskriminierungsmaßnahmen wurde für das Jahr 1938 dennoch von **ca. 350 der ca. 500 jüdischen Mitglieder** noch der volle Mitgliedsbeitrag eingehoben. Die Publikationen zu den medizinischen Fortbildungsveranstaltungen der Jahre 1939 bis 1944 stehen teilweise deutlich unter dem Einfluss der NS-Ideologie.

Nach der Wiedererrichtung der Gesellschaft der Ärzte in Wien im Jahr 1945 bemühten sich die neuen Vorstandsmitglieder zunächst um eine genaue Prüfung der politischen Belastung neuer Mitglieder oder der Fortsetzung von Mitgliedschaften. Mit dem Nationalsozialistengesetz 1947 begann die Reintegration ehemaliger NSDAP-Mitglieder, die sich sowohl am Wiederaufbau der Kliniken und des Universitätsbetriebes als auch am Aufbau der Gesellschaft maßgeblich beteiligten. Gedenken

und Rückholbemühungen vertriebener Mitglieder waren hingegen überschaubar, obwohl es erwähnenswerte Initiativen gab, wie die Verleihung korrespondierender und Ehrenmitgliedschaften. Die Rede von **Viktor Frankl** am 25. März 1949 anlässlich der Jahreshauptversammlung im Billrothhaus „*In memoriam. Den Opfern der Jahre 1938 bis 1945*“ ist ein berührendes Zeitzeugnis.

Erste Schritte zu einer Aufarbeitung der „kritischen Jahre“ in der Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien erfolgten erst im Zuge der „Waldheim-Affäre“ 1986 langsam und gegen anfänglichen Widerstand einzelner Mitglieder. Die systematische Bearbeitung seit Beginn 2023 ist schließlich mit Unterstützung durch den Zukunftsfonds und den Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus der Republik Österreich möglich geworden. Mit dem seit dem Terrorüberfall vom 7. Oktober 2023 international rapide anwachsenden Antisemitismus erhielt unsere Arbeit zusätzlich eine traurige Aktualität.

Beatrix Volc-Platzer, Josef Hlade, Hermann Zeitlhofer, Herwig Czech

Programm

- 13:00** **Eröffnung und Begrüßung**
- 13:30 – 15:15** **Teil I**
Vorsitz: Anita Rieder, Elisabeth Pittermann
- 13:30 – 14:00 Überblick über das Projekt „Geschichte der Gesellschaft der
Ärzte in Wien: Die kritischen Jahre von 1930 bis 1960“
Josef Hlade
- 14:00 – 14:20 Die nationalsozialistische Wiener Medizinische Gesellschaft
und die Wiener klinische Wochenschrift zwischen 1938 und
1945
Florian Wolf
- 14:20 – 14:45 Das Schicksal jüdischer „KrankenbehandlerInnen“ in der
NS-Zeit und danach
Daniela Angetter-Pfeiffer
- 14:45 – 15:15 Leopold Arzt und die Rückkehr der katholischen Eliten
Klaus Taschwer & Andreas Huber
- 15:15 – 16:00 Pause

- 16:00 – 18:00** **Teil II**
Vorsitz: Markus Müller, Ernst Wolner
- 16:00 – 16:30** **Keynote:**
**Aufarbeitung der Geschichte aus der deutschen
Perspektive und Formen des Gedenkens in einer
Gesellschaft**
Aleida Assmann
- 16:30 – 17:00 Das Werden der Erinnerungskultur am Beispiel der
Gesellschaft der Ärzte in Wien
Beatrix Volc-Platzer & Hermann Zeitlhofer
- 17:00 – 17:30 Die Lancet Commission on Medicine, Nazism, and
the Holocaust und deren Bedeutung für medizinisch-
wissenschaftliche Gesellschaften im Jahr 2024
Herwig Czech
- 17:30 – 18:00 Ethische Rahmenbedingungen für klinische Forschung –
eine stete Entwicklung
Christiane Druml
- 18:00** **Zusammenfassung**
- Ende der Veranstaltung
- 18:30** **Get together**
in der Großen Bibliothek
mit Buffet

ReferentInnen und Vorsitzende

Prof. Dr. Daniela Angetter-Pfeiffer

Senior Scientist Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage – DH
Forschung & Infrastruktur, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Aleida Assmann

Professorin im Ruhestand für englische Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft,
Universität Konstanz

Univ.-Prof. Dr. Herwig Czech

Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin, Medizinische Universität Wien;
Co-chair Lancet Commission on Medicine, Nazism, and the Holocaust

Dr. Christiane Druml

Vorsitzende der Bioethikkommission, Bundeskanzleramt; Direktorin des Josephinums,
Leiterin Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin und Inhaberin des UNESCO
Lehrstuhls für Bioethik an der Medizinischen Universität Wien

Dr. Josef Hlade

Gesellschaft der Ärzte in Wien & Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin,
Medizinische Universität Wien

Dr. Andreas Huber

Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin, Medizinische Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Markus Müller

Rektor der Medizinischen Universität Wien

Dr. Elisabeth Pittermann

ehem. Vorstand der 3. Med. Abteilung im Hanusch-Krankenhaus, Wien,
ehem. Amtsführende Stadträtin für Gesundheits- und Spitalswesen (2000-2004)

Univ.-Prof. Dr. Anita Rieder

Vizerektorin für Lehre und Leiterin des Zentrums für Public Health der Medizinischen
Universität Wien

Dr. Klaus Taschwer

Wissenschaftsredakteur, Tageszeitung „Der Standard“

Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer

Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien
Prim. i. R., ehem. Vorstand der Dermatologischen Abteilung, Donauespital – SMZ Ost

cand.med. Florian Wolf, MA

Gesellschaft der Ärzte in Wien & Medizinische Universität Wien

em. Univ.-Prof. DDr. hc. Ernst Wolner

ehem. Vorstand der Abteilung Herz-Thorax-Chirurgie, Medizinische Universität Wien;
ehem. Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für herzchirurgische Forschung, Wien

Dr. Hermann Zeitlhofer

Bibliothekar der Gesellschaft der Ärzte in Wien & Universität Wien

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

**Gesellschaft der Ärzte in Wien
Billrothhaus**
Frankgasse 8 | 1090 Wien
& Online



Erreichbarkeit/Anfahrt:

Öffentliche Verkehrsmittel

www.wienerlinien.at/route-planen



Mit dem PKW

Parkgaragen:
Votivgarage, Otto Wagner Platz,
Parkplätze in der Umgebung
(Kurzparkzone 9-22 Uhr / 2 Std.)

Hinweis: Aufgrund der Bauarbeiten zur Ausweitung des U-Bahn-Netzes kommt es in der Nähe des Billrothhauses zu Straßenumleitungen. Wir empfehlen, sofern möglich, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die großflächige Baustelle und die Umleitungen haben auch Auswirkungen auf die Parkplatzsituation (keine Kurzparkzone direkt vor dem Billrothhaus).



Anmeldung

Gesellschaft der Ärzte in Wien
Nina Campostrini
T: +43 1 4054777-11
nina.campostrini@billrothhaus.at



oder **Online-Anmeldung:** www.billrothhaus.at/veranstaltungen

Eintritt frei.

Für diese Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogramms der Österreichischen Ärztekammer angefragt.

